

Patrick Willisch
**Die Einbürgerung der Heimatlosen
im Kanton Wallis (1850–1880)**

448 Seiten
17 × 23 cm
Broschur, Fadenheftung
ISBN 3-907 624-53-X
Fr. 44.–

Patrick Willisch,
1965, schloss sein Studium
in Geschichte und Germanistik
an der Uni Freiburg mit dem
Lizenziat und dem Gymnasiallehrer-
diplom ab. Seit 1994 unterrichtet
Willisch in Sitten Deutsch als
Fremdsprache und Geschichte.
Daneben veröffentlicht er
regelmässig wissenschaftliche
Artikel. Mit der Arbeit «Die Ein-
bürgerung der Heimatlosen
im Kanton Wallis» promovierte
er 2002 bei Prof. Urs Altermatt
an der Universität Freiburg.



Das Thema dieses Buches macht Politik und Politiker, ist aktueller denn je: Weltweit fließen gewaltige Migrationsströme; in unseren Breitengraden – vorab in der Schweiz und in Deutschland – spalten heftigste Diskussionen um die Einbürgerungspraktiken das Volk. Patrick Willisch geht das «ewige» Problem wissenschaftlich und doch spannend und leicht lesbar anhand der Einbürgerung der Heimatlosen im Kanton Wallis an. Was versteht man überhaupt unter Heimatlosen; woher kamen sie, wo und wie integrierten sie sich; auf welche Widerstände stiess ihre Einbürgerung? Diese Studie, zu der sich in der Schweiz nichts Vergleichbares findet, bringt nicht nur eine ausserordentliche Fülle von Quellen, interessante Familien-Fallstudien und Namenslisten. Sie zeigt auch auf, wie fruchtbar sich die Einbürgerung der Heimatlosen auf die Walliser Wirtschaft auswirkte. Gut zu wissen in einer Zeit, da man in einer Einbürgerung nur die Risiken, nicht aber die Chancen sieht...

Fremd im eigenen Land